23. Jahrgang / Nr. 66 / 04.2019 - 09.2019

ATOMIUM

ZEITUNG DER ÖSTERREICHISCH-BELGISCHEN GESELLSCHAFT

Neujahrsempfang 2019

Programm	*Neujahrsempfang*	*Österr.-Belgische Geschichten*	*Kochecke*
Seite 13	*Seite 8*	*Seite 15*	*Seite 14*

Worte des Präsidenten

Liebe Mitglieder und Freunde der ÖBG,

Chers membres, chers amis de l'ÖBG,

Beste ÖBGers,

ich möchte Euch auch im Atomium als neuer Präsident begrüßen. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet hat Prof. Dr. Stefaan Missinne nach zehn erfolgreichen Jahren entschieden, den ÖBG-Vorsitz abzugeben und ich wurde in der Generalversammlung im September 2018 zu seinem Nachfolger gewählt. Ich möchte Stefaan, der jetzt ÖBG-Ehrenpräsident ist, meinen Dank für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz für unsere Gesellschaft aussprechen. Auch ein besonderes Dankeschön an Dr. Helmut Suppan, der die ÖBG-Finanzen jahrelang verwaltet hat.

Für mich ist diese Aufgabe eine Herausforderung und zum Teil unbekanntes Terrain. Zum Glück hat die ÖBG mit Brigitte Beidinger als Vize-Präsidentin, Marleen als Generalsekretärin und Dominique Freches als Schatzmeister ein richtiges Power-Team, das für Kontinuität sorgt. Und wir können auch immer auf tatkräftige Unterstützung durch unsere kooptierten Vorstandsmitglieder, Ehefrauen, Ehemänner, Töchter, Söhne, Freundinnen und Freunde der Gesellschaft zählen.

Unsere letzten Veranstaltungen sind dann auch sehr gut verlaufen: Bruegel Ausstellung, Adventessen, Nikolo, Neujahrsempfang, Muschelsouper. Mehr Details dazu in dieser Atomium-Ausgabe. Über die rege Teilnahme und das Interesse haben wir uns sehr gefreut.

Schön zu sehen, dass die ÖBG eine so bunte, aktive und offene Gesellschaft ist. Danke an alle, die mit ihrer Teilnahme, mit angeregten Gesprächen, ihrer Unterstützung, ihrer Offenheit, … dazu beitragen, angenehme Stunden miteinander verbringen zu können.

Ein Verein braucht auch die Mittel. In diesem Sinn ein großes DANKE an unsere Sponsoren, die unsere Aktivitäten unterstützen und ermöglichen.

Zum Abschluss noch ein paar Infos zu meiner Person: ich bin in Brügge aufgewachsen und kam nach Wanderjahren in Australien und Belgien 1993 als Expatriate nach Österreich. Geplant war zwei bis drei Jahre zu bleiben. Nun sind es schon über 20 Jahre und mittlerweile habe ich meine eigene kleine Österreichisch-Belgische-Gesellschaft gegründet: ich bin mit Petra, einer Österreicherin verheiratet und habe drei Kinder. (die sind „echte Wiener ;-)

Ich wünsche viel Lesevergnügen

und freue mich auf ein Wiedersehen oder Neu-Kennenlernen bei einer unserer Veranstaltungen.

Ihr

Bruno Demol

Wir gratulieren!

Unsere Vizepräsidentin **Brigitte Beidinger** wurde am 11. November mit dem Verdienstkreuz des Landes Burgenland geehrt. Während einer Veranstaltung in Eisenstadt wurden Brigittes Bemühungen, die kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Burgenlands in der diplomatischen Welt bekannt zu machen, gewürdigt.

An **Greet Machek**, langjährige ÖBG-Präsidentin und jetzt Ehrenpräsidentin, wurde nur wenig später das Große Ehrenzeichen des Landes Burgenland verliehen. Ihre Verdienste im Rahmen der PaN (Partner aller Nationen) wurden gewürdigt.

Bruno Demol

„Once in a lifetime”

Besuch der Pieter Bruegel-Ausstellung im Kunsthistorischen Museum

Dank der freundlichen Einladung von Mag. David Maenaut, Delegierter von Flandern für Österreich, konnten 2 Gruppen zu je 25 Personen am Donnerstag, den 25. Oktober 2018 eine Gratis-Führung durch die einzigartige Bruegel Ausstellung genießen. Herzlichen Dank dafür!

2019 jährt sich der Todestag von Pieter Bruegel d. Ä. (um 1525/30 – 1569) zum 450. Mal. Dank internationaler Zusammenarbeit konnte das KHM rund die Hälfte aller Werke Pieter Bruegels in Wien zu einer einzigartigen Ausstellung vereinen. Zahlreiche Werke haben zum allerersten Mal ihre Heimatorte verlassen. (aufgrund des hohen Alters und ihrer Fragilität sind Leihgaben an andere Museen äußerst selten)

Gemälde, Zeichnungen, Grafiken und viele Hintergrundinformationen rund um Maltechnik, Materialien, Alltagsgegenstände, … machten die Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis. Die sehr interessante Führung ermöglichte uns Einblicke in viele kleine Details und wir konnten in die Zeit Pieter Bruegels mit ihren Herausforderungen, Widersprüchen und Stimmungen eintauchen und lernten den Künstler als Geschichtenerzähler, aber auch kritischen Geist näher kennen.

Die erfolgreiche Ausstellung brachte dem KHM mehr als 400.000 Besucher!

Informationen weiterhin auf:
www.bruegel2018.at

Das Interesse an der Führung war sehr groß und die 50 Plätze waren im Nu vergeben. Danke an Marleen Deblonde für die gute Organisation!

Bruno Demol

Dag Sinterklaasje……

Am Samstag den 1. Dezember war es endlich so weit: Das traditionelle Nikolausfest der Österreichisch Belgischen Gesellschaft!

Von Linz weg reisten mein Mann und ich mit unserem Hündchen Bashi mit dem Zug nach Wien. Dort trafen wir uns mit meiner Schwiegertochter und den zwei Enkelchen (Zwillinge) Basti und Benni, beide 5 Jahre alt.

Voller Erwartung betraten wir den Saal im Renaissance Vienna Hotel, Imperial Riding School.

Die Augen der Burschen wurden ganz groß, als sie die vielen Geschenke und Päckchen erblickten. Ob da auch für sie was dabei wäre?

Inzwischen waren schon viele kleine und größere Kinder mit den Eltern eingetroffen.

Zuerst wurden ein paar Stückchen Kuchen verdrückt.

Dann traf er ein, der Nikolaus, begleitet von dem Lied „Dag Sinterklaasje“. So einen schönen Nikolaus hatten sie noch nie gesehen. Aber wo war der Zwarte Piet, von dem Bomma bereits so viel erzählt hatte?

Dann ging es los. Mit großen Augen voller Erwartung trat ein Kind nach dem anderen vor den Nikolaus. Und der wusste genau Bescheid, ob sie brav gewesen waren. Endlich waren meine zwei an der Reihe. Voller Stolz zeigten sie uns die Geschenke, die sie natürlich sofort ausprobieren mussten. Spontan lief Benni nochmals zum Nikolaus zurück, um sich per Handschlag für das tolle Geschenk zu bedanken.

So ging ein wunderschöner Nachmittag zu Ende.

Ich persönlich fand es wirklich schade, dass der Zwarte Piet nicht dabei war. „Zwarte Piet und Sinterklaas“ gehören meiner Meinung nach zusammen wie „Pfeffer und Salz“ oder „Suske en Wiske“. Ich persönlich verstehe die ganze Diskussion nicht, die jedes Jahr wieder in Belgien und den Niederlanden zu diesem Thema geführt wird. „Zwarte Piet“ ist eine Kulturfigur und sollte auch als solche gesehen werden. Sollen wir jetzt auch den dunkelhäutigen König der Heiligen Drei Könige wegdividieren? Die Heiligen Drei Könige stehen ja auch stellvertretend für drei Kontinente. Was hat das alles mit Rassismus zu tun?

Ich fand eine Erklärung von Peter Van Gaal zu diesem Thema mit dem Titel: „De Geschiedenis van St. Nicolaas“. Ob die Geschichte stimmt? Ich habe keine Ahnung? Für mich ist es aber eine sehr schöne Erklärung.

De geschiedenis van Sint Nicolaas

St. Nicolaas is op latere leeftijd gevlucht naar Spanje. Oorspronkelijk is hij bisschop van Turkse origine en nationaliteit. Uit een Turkse havenplaats van destijds aanzienlijk belang. Hier is hij internationaal beroemd geworden, omdat hij destijds zeer onorthodox (zwart, Afrikaanse) kindslaven bevrijde van de slavenschepen die de haven aandienden en ze als knecht in dienst nam.

De betaalde baan “knecht” gaf deze kindslaven een onafhankelijke, zelfstandige status.

Hierdoor is dat St. Nicolaas als kindervriend door het leven gaat en zijn zwarte knechten zijn van oorsprong bedoeld als symbool TEGEN slavernij en onderdrukking. Een beter symbool tegen racisme dan Sinterklaas is er dus eigenlijk niet.

Misschien als meer mensen dit zouden weten stopt deze discussie eindelijk en kunnen we gewoon met z´n allen genieten van een prachtige traditie.

2014 By: Peter Van Gaal

EHBO-POST Standdaarbuiten

www.ehbo-post-standdaarbuiten.nl

So hoffe ich, dass in Zukunft St. Nicolaas und Zwarte Piet wieder zusammen zu den Kindern kommen dürfen, wenigstens in Österreich.

Rina Roider-Lommers

Adventdinner 2018

Dieses Jahr fand das traditionelle Adventdinner der ÖBG bereits am 7. Dezember statt. Zuerst gab es ein gemütliches Treffen beim Punschstand des Rotary Club-Wien Mozart im Palais Harrach, zu dem der ÖBG Sponsor Dr. Leopold Decloedt herzlich eingeladen hatte. Alle anwesenden Gäste brachten eine fröhliche Adventstimmung mit. In dem schönen Ambiente des Palais` plauderte man angeregt, genoss warmen Glühwein oder köstlichen Punsch. Gut gelaunt spazierten alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft anschließend gemeinsam zum Restaurant Leupold, um in angenehmer adventlicher Stimmung den Abend zu genießen.

Über 30 ÖBG-Mitglieder folgten der Einladung. Der neue ÖBG-Präsident, Mag. Bruno Demol, begrüßte ganz herzlich die Anwesenden, auch viele neue Mitglieder, vor allem S.E. den belgischen Botschafter Ghislain d'Hoop und seine Gattin, Frau Freeman-Thomas. Der Botschafter nützte auch die Gelegenheit, alle Mitglieder der ÖBG mit einer kurzen Ansprache zu begrüßen und nahm sich Zeit, um mit vielen Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Zum Schluss des gemütlichen Beisammenseins erhielten die Gäste ein Weihnachtsgeschenk überreicht: köstlichen Honig von Dr. Helmut Suppans Imkerei.

Ein sehr gelungener Abend zur Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit!

Marleen Deblonde

Brigitte Beidinger

„Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut…..“

ÖBG Neujahrsempfang – Nieuwjaarsreceptie-

Réception du Nouvel An 2019

Il semblait qu‘un vent nouveau soufflait ce 23 janvier 2019 sur la soirée de l’an neuf à l’ÖBG. Certes, le cadre était le même et les invités connus mais, l’ambiance était bien différente des autres années, plus conviviale, plus amicale, plus détendue. Fini le protocole et les discours académiques et place à la bonne humeur qui engendre des contacts plus faciles et intéressants. Très vite, les convives ont formé de petits groupes où les discussions allaient bon train.

J’en veux pour preuve de la réussite de cette soirée que celle-ci s’est prolongée fort tard !

Merci donc à cette nouvelle équipe dynamique qui a su très vite insuffler un sang nouveau, aidée en cela par quelques anciens et anciennes qui connaissent bien la maison.

Buvons donc à notre ÖBG, à l’année nouvelle et à nous revoir très vite

Philippe

Neujahrsempfang der ÖBG 2019: Ein voller Erfolg für Jung und Alt!!

Präsident Bruno Demol stellte in seiner kurzweiligen Rede das Programm vor. Auch diesmal sind einige spannende Punkte dabei – auch für uns junge Leute: die angekündigte Führung durch Wien, das traditionelle Muschelessen im Café Français oder der Familienausflug im Frühling. Wieder wurden wir mit belgischem Bier und den geliebten Pralinen verwöhnt, und wie gewohnt ist es zu anregenden Gesprächen und neuen Bekanntschaften gekommen!

Sophie und Matthias Widman

……gratuliere euch allen nochmals zum gelungenen und sehr schönen Empfang mit der tollen Saxophon-Musik und den vielen Leckereien! Fotos sind online, immer gerne doch. Wir bringen in der Märzausgabe im Print auch eine Fotonachberichterstattung. Diese Ausgabe liegt dann mit 500 zusätzlich gedruckten Heften bei den offiziellen Feierlichkeiten in der UN anlässlich 40 Jahre UNO City Wien auf.

Andrea Fürnweger,
Herausgeberin CD Magazin

Op woensdag 23 Januari vond de jaarlijkse Nieuwjaarsreceptie van de Österreichisch-Belgische-Gesellschaft (ÖBG) plaats. De nieuwe voorzitter, Bruno Demol, verwelkomde talrijke persoonlijkheden, onder meer *David Maenaut*, Algemeen Afgevaardigde van de Vlaamse Regering, *André Leers*, Algemeen Afgevaardigde van de Stichting Vlamingen in de Wereld, evenals Ambassadepersoneel en de vele aanwezigen waaronder bekende en nieuwe gezichten.

Raf Toté, onze Belgische brouwer in Wenen, liet het zich niet nemen om persoonlijk zijn biercreaties uit te schenken.

Het is ieder jaar dé gelegenheid om landgenoten te ontmoeten, een babbeltje te slaan en nieuwe contacten te knopen. Bedankt ook aan de talrijke sponsoren die de receptie in deze omvang mogelijk maken. Kortom, een gezellige avond waarvan iedereen genoten heeft. Dat mag meer gebeuren.

Bericht: André Leers

Foto v.l.n.r:
David Maenaut, André Leers en Bruno Demol

Alle Fotos der Veranstaltung - 77 Aufnahmen - sind unter folgendem Link anzuschauen:
https://www.cercle-diplomatique.com/eventsdetails.aspx?eventid=685

Muschelabend 2019

Der diesjährige Muschelabend am Sonntag, den 24. Februar fand großen Anklang bei unseren Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft und war fast ausverkauft! Die Vorverlegung auf 16.00 Uhr wurde sehr gerne angenommen. Auch Familien mit Kindern waren mit Begeisterung dabei! Gleich nach der Ankunft entdeckten die Gäste eine Neuerung: Wundertüten mit Sofortgewinnen oder „Kinkerlitzchen“ standen für einen Euro zum Kauf bereit. Das bereitete den Käufern Spaß! Innerhalb kurzer Zeit waren die Briefumschläge ausverkauft! Und auch die begehrten Lose für die Tombola waren schnell vergriffen!

Nach der humorvollen Begrüßung durch den Präsidenten, Bruno Demol, und der Vorstellung des Programms bis zum Sommer von VP Brigitte Beidinger plauderte man gutgelaunt bei einem Gläschen Crémant. Anschließend ging es dann auch gleich los mit den köstlichen Muscheln.

Bei der alljährlichen Tombola, auch heuer sorgfältig und großartig von Brigitte Beidinger organisiert, gab es wie jedes Jahr wieder viele tolle Preise und Hauptpreise. Sissi Swatosch gewann den 1. Preis: 2 Nächte für 2 Personen mit Frühstück im Imperial Club Room des Hotel Imperial Riding School Renaissance Hotel Vienna, Jef Verbaeys bekam den 2. Preis: 1 Nacht mit Frühstück für 2 Personen im SO/Hotel Resorts Wien und Christian Schabl den 3.Preis: Lunch mit Weinbegleitung für 2 Personen im Palais Hansen Kempinski Wien.

Wir gratulieren den Gewinnern!

Aus dem Gästebuch……

„Es war ein perfekter Sonntagspätnachmittag. Unser Platz war sehr gemütlich und angenehm, die Muscheln perfekt, in einem tollen Restaurant mit sehr freundlichem Personal, selbst als es etwas stressig wurde. Wir haben auch sehr nette Preise gewonnen. Nochmals vielen Dank für Ihre Organisation, für uns war es ganz toll, Sie riskieren, dass wir nächstes Jahr wieder kommen.“ Charlotte Wimmer

„Fantastisch weer erbij te zijn bij de öbg mosselavond. Plezante Kontakten, veel lachen, excellente mosselen Prima frietjes. Het was goed. Dank!” Chris, Els, Karel & Stoffl

“Het was weer een mooi samenzijn en de gelegenheid om weer eens andere landgenoten te leren kennen!” Jef en Jenny

« Bonne ambiance, excellentes moules et de beaux prix! Un tout grand merci au présidium de l’ÖBG pour l’organisation de cette soirée » Andrée Lahaye.

Marleen Deblonde

Brigitte Beidinger

Bilder sagen mehr als 1000 Worte…..

Der Belgier, eine Erfolgsgeschichte

Die Geschichte begann im Jahr 2009, als sich ein Belgier verliebte. Er verliebte sich mehrfach: in seine künftige Frau, in die Stadt Wien, in die Schönheit Österreichs.

Raf Toté zog nach Wien. Dem Heimweh und dem beruflichen Stress im Marketing einer großen Soft- und Hardware-Firma begegnete er mit einem neuen Hobby. Er braute Bier. Das Hobby entwickelte sich schnell zu einer raumgreifenden Passion. Belgien ist ein Schlaraffenland für Spezialbiergenießer. Der Belgier Raf experimentierte, vergrub sich in Fachliteratur, bildete sich zum Bier-Sommelier aus, führte ungezählte Gespräche mit Brauern. 2015 war es soweit. Raf kündigte seinen Job und machte sich auf zu neuen Ufern. DER BELGIER war geboren.

„Ich nahm mir am Anfang die Zeit, die Stadt Wien zu entdecken, eine Stadt mit großer Lebensqualität, Stadt der vielen Völker und Kulturen. Als Belgier aus Flandern versteht man viel Deutsch, aber es dauert dann doch einige Zeit, um die nötigen Feinheiten der Sprache zu verstehen und sich Freunde zu machen. Die Österreicher lieben meinen Flämischen Akzent! Inzwischen fühle ich mich sehr wohl in Österreich und möchte nicht mehr weg.

In Österreich trinkt man hauptsächlich Lagerbier in 0,5l Flaschen und man findet anderes Bier zu stark oder zu speziell. Mir fehlte aber das belgische Bier und ich fing an zu experimentieren und mich fortzubilden. Ich wollte echtes belgisches Bier in Österreich brauen, learning by doing, auch mit Rückschlägen. Im Jahr 2017 kam mein erstes Bier auf dem Markt. Ich lernte im richtigen Moment die richtigen Leute kennen, die es mir ermöglichten, mein Bier in die höhere Gastronomie einzuführen, zum Beispiel im Steirereck. „Ich bleibe am Boden, ich will nichts überstürzen, nicht zu schnell wachsen. Ich möchte weiterhin Zeit für meine Familie und für ein schönes Leben.“

http://www.derbelgier.at/
Quelle : Interview met Raf door Brent Meersman

Foto: Johannes Tichy

Marleen Deblonde

ÖBG-Programm April 2019 – September 2019

Mi. 24. April 2019
Ladies Afternoon:
Besuch Palais Hansen Kempinski mit Apfelstrudel backen! Für ÖBG Mitglieder Unkostenbeitrag 10 €, Nichtmitglieder 20€. Treffpunkt 15.15 Uhr in der Lobby des Hotels, Schottenring 24, 1010 Wien
Verbindliche Anmeldung bis 17. April: mdeblonde@gmx.at

Sa. 18. Mai 2019
Naturwanderung:
Beginn 14.00 Uhr; Familien mit Kindern sind herzlichst eingeladen. Spielplatz und Heuriger werden miteingeplant! Details im Terminaviso!

Juni 2019
Ladies Night:
Partner willkommen, im Casino Wien! Datum und Infos werden rechtzeitig mitgeteilt.

So. 21. Juli 2019
Belgischer Nationalfeiertag
Beginn 17:30 Uhr, Heuriger Schabl, Kirchengasse 6, 2352 Gumpoldskirchen; Anmeldung bis 14. Juli: brigitte@beidinger.at

So.15.Sept.2019
Wienspaziergang:
Führung mit G. Fuhrmann; Österreich-Belgische Geschichten in Wien

Fr. 27. Sept. 2019
Generalversammlung der ÖBG
Schottenkeller, 1010 Wien, Schottengasse 5; Anmeldung bis 21. September: bei mdeblonde@gmx.at
Die anwesenden Mitglieder werden auf ein Getränk/Bier eingeladen!

Vorschau:
Nikolo, Samstag 7. Dezember!!!

Vor den Veranstaltungen werden rechtzeitig Terminavisos mit allen Informationen versendet!
Anmeldungen zu den einzelnen Terminen jederzeit bei GS Mag. Marleen Deblonde möglich:
mdeblonde@gmx.at

Kochecke

Zum Neujahrsempfang verwöhnte uns Petra Demol mit selbstgebackenen Süßigkeiten.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen nun das Rezept der köstlichen Madeleines nachreichen. Das Rezept stammt von ihrer belgischen Schwiegermutter und Frau Demol hat es von ihrer französischen Nachbarin.

Ah! „des Madeleines“ ! In Frankreich hat sogar der Schriftsteller Marcel Proust diese Madeleines im Roman „In Swanns Welt“ („Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“) verewigt.

Madeleines (rund 36 Stück)

Zutaten:

3 Eier

225 g Zucker

1 Packerl Vanillezucker

225 g glattes Mehl

geriebene Zitronenschale nach Geschmack

185 g geschmolzene Butter

Zubereitung:

Die Eier mit dem Zucker und dem Vanillezucker schaumig schlagen. (mindestens 5 Minuten lang, damit die Masse schön cremig wird)

Dann abwechselnd und Löffel für Löffel Mehl, geriebene Zitronenschale und geschmolzene Butter zufügen und alles zu einer homogenen Masse verrühren.

Madeleines-Form buttern, mit Mehl bestreuen und mit der Teigmasse halb voll füllen.

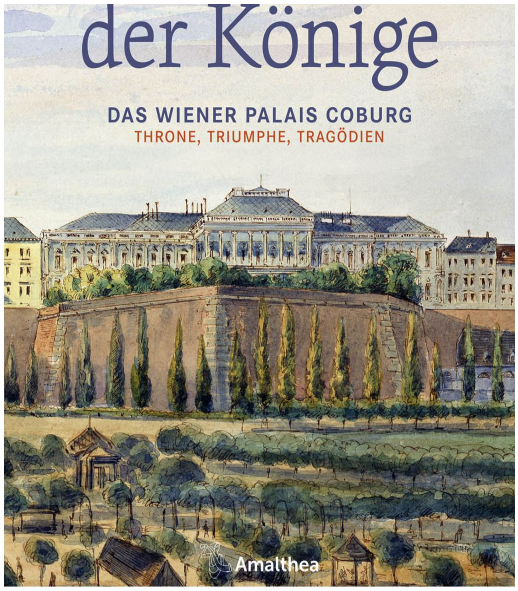
Im vorgeheizten Rohr rund 12 Minuten bei 180 ° backen.

Gutes Gelingen!

Brigitte Beidinger

Österreichisch-Belgische Geschichten…….

Das Palais Coburg in Wien – die österreichischen Verwandten des belgischen Königshauses



1898 fragte eine Wiener Zeitung, welches Gebäude in der Kaiserstadt wohl den Anspruch erheben könnte, das „zweite Haus von Wien“ zu sein? Das erste Haus war klar, die Hofburg, Residenz des Kaisers. Den Platz unmittelbar danach wurde dem Palais Coburg eingeräumt, denn niemand sonst war mit derart vielen Herrscherhäusern verwandt wie dessen Bewohner aus der Koháry-Linie der weitverzweigten Dynastie Sachsen-Coburg und Gotha.

Ein Jahrhundert zuvor herrschte die Familie über eines der vielen kleinen Herzogtümer des Heiligen Römischen Reiches. Herzog Franz von Sachsen-Coburg-Saalfeld hatte ein eher überschaubares Territorium, noch dazu schwer verschuldet. Doch seine sieben Kinder sollten durch ihre geschickten Heiraten die Familie in nur einer Generation zur wohl mächtigsten Dynastie Europas machen. Vor allem sein jüngster Sohn, Prinz Leopold, war dafür verantwortlich. Hoch intelligent und charmant nutzte er sein gutes Aussehen – Napoleon sagte über ihn „er sei der schönste Mann gewesen, den er je in den Tuilerien sah“ – um Karriere zu machen. Als Adjutant von Zar Alexander begleitete er diesen nach London, wo sich die englische Thronfolgerin Charlotte in ihn verliebte und heiratete. Aus einem mittellosen Prinzen schien der künftige Prinzgemahl Englands geworden zu sein. Doch die Ehe endete nach nur einem Jahr tragisch, Charlotte starb im Kindbett wie auch ihr Baby. Leopold blieb in England und arrangierte eine Ehe zwischen seiner verwitweten Schwester Viktoria und seinem englischen Schwiegeronkel, dem Herzog von Kent. Die beiden wurden Eltern der künftigen Queen Victoria. Leopold war eine Art Ersatzvater für die Prinzessin und dieses Naheverhältnis zum englischen Thron bewog den Nationalkongress, ihm die Krone des neuen Staates Belgien anzubieten.

Leopolds Bruder Ferdinand Georg war in jungen Jahren als Offizier in österreichische Dienste getreten und kämpfte für die Habsburger gegen Napoleon. Während des Wiener Kongresses verliebte sich die 18-

jährige ungarische Komtess Maria Antonia Koháry in den 10 Jahre älteren Kriegshelden, 1816 wurde geheiratet. Die Koháry waren zwar von deutlich niedererem Adel als die Coburger, doch unermesslich reich. Maria Antonias Erbschaft entsprach dem Wert von ca. 8 Milliarden Euro. Die beiden gründeten einen Wiener Zweig der Coburger, aus dem zwei Königshäuser entsprossen – das portugiesische und das bulgarische. Um den neuen Rang der Familie auch an der Donau zu präsentieren, baute Ferdinand Georg ein prächtiges neues Palais auf einem außergewöhnlichen Bauplatz. Das Coburg war der letzte Bau, der auf den alten Stadtmauern Wiens errichtet wurde. Ferdinand Georg besuchte seinen königlichen Bruder Leopold häufig in Brüssel. Von einer seiner Reisen nahm er auch eine Idee für sein neues Haus mit – er sah in Belgien die Pläne der Galeries Royales Saint-Hubert, diese inspirierten ihn, den Lichthof seines Palais mit einer Eisen-Glas-Konstruktion zu überdachen und so in den ersten Ballsaal Wiens mit Oberlicht zu verwandeln.

2018 wurde das 15-jährige Jubiläum der Eröffnung des Palais Coburgs als Hotel gefeiert, dazu erschien das Buch „Haus der Könige“ von Günter Fuhrmann. Es erzählt die Geschichte des Palais´ und seiner Bewohner – die auch eine Geschichte der österreichisch-belgischen Beziehungen ist.

Mag. Günter Fuhrmann

Generalversammlung der ÖBG

Freitag, den 27.September 2019
Schottenkeller - 1010 Wien, Schottengasse 5

Tagesordnung
A. Begrüßung
B. Beschlussfassung
C. Wahl der Rechnungsprüfer
D. Übersicht der Aktivitäten der ÖBG, Jahresübersicht, Anzahl der Mitglieder, Evolution
E. Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses unter Einbindung der Rechnungsprüfer. Entlastung des Vorstandes.
F. Entlastung der Rechnungsprüfer
G. Wahl der Mitglieder des Vorstandes
H. Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und außerordentliche Mitglieder
I. Beschlussfassung über evtl. Statutenänderungen
J. Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft. Antrag des Vorstandes
K. Sonstiges

Anmeldung bis 21. September bei mdeblonde@gmx.at

Belgische Seitenblicke

Wissen Sie, dass

….der neue Eiserne Vorhang an der Wiener Staatsoper vom belgisch-französischen Künstler Pierre Alechinsky stammt? Das nüchterne Schwarz-Weiß soll einen Kontrast zum Prunk des Saals, den Lichtern und der Eleganz des Publikums bilden. „Loin d `ici“ lautet der Titel des Werks, das auf eine Reise einlädt – zum Meereshorizont mit tanzenden Wellen und aufziehenden Sturmwolken.

….das belgische Kollektiv Rotor mit dem Schelling- Architekturpreis ausgezeichnet wurde? Das 25-köpfige Kollektiv Rotor wurde 2005 in Brüssel gegründet. Das Team arbeitet konsequent an einer Architektur der Wiederverwertung. Mit kritischem Realismus und subversiven Techniken weist es den Ausweg aus der Krise der Architektur.

Mehr dazu auf: www.schelling-architekturpreis.org

……der Erfinder des Saxophons, der Belgier Adolphe Sax, vor 125 Jahren am 7. Februar 1894 in Paris in ärmlichen Verhältnissen verstorben ist? Den Siegeszug seines Instruments konnte er nicht mehr miterleben. Heute wird er mit Jazz-Sessions, Sinfoniekonzerten und Opernaufführungen geehrt, Zeit seines Lebens wurde der gebürtige Belgier Adolphe Sax hingegen weit weniger Ehre zuteil.

……der belgische Kulturmanager Christophe Slagmuylder die Intendanz der Wiener Festwochen übernahm? Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler stellten Slagmuylder am 27. Juni 2018 der Öffentlichkeit vor.

…..unser Mitglied Jan Nuyts einen medizinischen Hilfseinsatz in Syrien geleistet hat?

Video dazu:

https://www.youtube.com/watch?v=Qwpgh77b3yo

….der Kabarettabend mit Serge Falck wieder ein gelungener Abend war? 32 Mitglieder der ÖBG besuchten die Veranstaltung im Theater Akzent. In seinem Programm erzählte Serge ja auch einiges über seine belgischen Wurzeln, die er nie und nimmer verlieren oder gar verleugnen würde.

… in Leuven am 27./28. April2019 das Zythos Bier Festival stattfindet? Infos: www.zbf.be

Oft wurde ich am Muschelabend gefragt, was heißt:

„Kinkerlitzchen“ ?, daher nun zur Aufklärung die möglichen Bedeutungen:

unbedeutende Kleinigkeit, Nichtigkeit, unnützer Kram; wertloser Schmuck,…Synonyme: Kleinigkeit, Lappalie, Petitesse, Pillepalle, Bagatelle, Kiki, Marginalie, Nichtigkeit, Kinderspiel, Belanglosigkeit, Beiläufigkeit, Schnick Schnack….

Brigitte Beidinger

Impressum

Herausgeber: Österreichisch Belgische Gesellschaft

Das Atomium wurde unter Mitwirkung folgender Personen erstellt:
Mag. Bruno Demol, Mag. Marleen Deblonde, Petra Demol, Mag. Beatrix Mandl, Mag. Günter Fuhrmann, Riner-Roider-Lammers, Brigitte Beidinger, Mag. Michael Nitsche
Verschiedene Foto-Copyrights: CD-Magazin (Cercle Diplomatique), Mag. Michael Nitsche

Redaktion: Brigitte Beidinger

Digitale Datenaufbereitung und Layout: Dr. B. Engelbrecht (www.geosolution.eu)

Redaktionsschluss für Atomium Nr. 67: September 2019

Sponsoren

ABACO Handelsges.m.b.H.
IHR BIERSPEZIALIST
A-9900 Lienz, Rosengasse 17
Telefon +43/4852/62973 | Fax +43/4852/62975
office@abaco-trade.at | www.abaco-trade.at

BIERE BELGE ABBAYE DE ABDIJ VAN Affligem ANNO 1074

ardo

DER BELGIER

ČSOB

connect® Sprachenservice

ERBER Group

Eurofoam

ifa Institut für Anlageberatung

ABInBev

KPMG

Palais Hansen Kempinski VIENNA

LANDGARTEN

umicore

IMPERIAL RIDING SCHOOL RENAISSANCE HOTEL VIENNA

SZIGETI

Flanders State of the Art

ucb

Wallonia.be EXPORT INVESTMENT Feel inspired

wienerberger

Port of Antwerp

SO/ VIENNA

geosolution.at